

St. Peters Bote,

die älteste deutsche katholische Zeitung in Kanada, erscheint jeden Donnerstag...

St. Peters Bote.



Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Erzbischofs Pascal von Prince Albert...

St. Peters Bote,

the oldest German Catholic newspaper in Canada, is published every Thursday at Muenster, Sask. It is an excellent advertising medium...

Aus Canada.

Saskatchewan.

Im Kabinett der Provinzialregierung zu Regina wurden wichtige Veränderungen getroffen. Premier Walter Scott ist Präsident des Kabinetts...

entgeltlich und am Abend durften auch die Kinder frei fahren. Die Straßenbahnlinie umfaßt 10 1/2 Meilen. Albertas Ernte wird von Sachverständigen auf 70 Millionen Bushels geschätzt...

Manitoba. Letzte Woche hielt sich der Herzog von Sutherland auf seiner Durchreise nach Alberta, wo er ausgedehnte Ländereien besitzt...

Ontario. Die 1600 Frachtarbeiter der C. P. R. und G. T. P., welche in Fort William letzte Woche im Ausstand waren, sind zur Arbeit zurückgekehrt...

Es heißt, daß die Frachtrate auf den Großen Seen um 3 Cts. erhöht werden sollen. Im Monat Juli haben 108 Menschen in Canada durch Unglücksfälle ihr Leben verloren...

Die Dominion Regierung hat sieben zwei beachtenswerte Bücher herausgegeben, von denen das eine über den Wildschutz handelt, das andere den 3. jähr. Bericht der Commission of Conservation enthält...

Quebec. Infolge Gemisses von Holzalkohol sind in Montreal 11 Kutschen gestohlen. In Quebec Zimmermann und Koch Bellahuras, welche das Getränk verarbeiteten, stehen unter Anklage...

Ver. Staaten.

Washington. Die Vertagung des Bundeskongresses steht nunmehr nahe bevor. Es war eine der längsten Sessungen, die jezt ihrem Ende entgegen geht...

Alberta. Am 17. August wurden die elektrischen Straßenbahnen in Lethbridge zum erstenmal in Betrieb gesetzt. Am Nachmittage konnten alle prominenten Geschäftsleute...

Pässe für Mexikaner. Die faktische Verwertung der Zeitlichen Schiedsgerichtsverträge mit Großbritannien und Frankreich durch Amendierung. Die durch den Senat fremden Nationen gegebene Notifikation...

Die Erhöhung der Pensionen für Veteranen des Bürgerkriegs durch das Sherwood'sche Dienstpensionsgesetz. Aufhebung der Fabrikation weißer Phosphor...

Die 1600 Frachtarbeiter der C. P. R. und G. T. P., welche in Fort William letzte Woche im Ausstand waren, sind zur Arbeit zurückgekehrt...

Die Dominion Regierung hat sieben zwei beachtenswerte Bücher herausgegeben, von denen das eine über den Wildschutz handelt, das andere den 3. jähr. Bericht der Commission of Conservation enthält...

Quebec. Infolge Gemisses von Holzalkohol sind in Montreal 11 Kutschen gestohlen. In Quebec Zimmermann und Koch Bellahuras, welche das Getränk verarbeiteten, stehen unter Anklage...

Ver. Staaten.

Washington. Die Vertagung des Bundeskongresses steht nunmehr nahe bevor. Es war eine der längsten Sessungen, die jezt ihrem Ende entgegen geht...

Alberta. Am 17. August wurden die elektrischen Straßenbahnen in Lethbridge zum erstenmal in Betrieb gesetzt. Am Nachmittage konnten alle prominenten Geschäftsleute...

Unfall.

Wien. Der 82. Geburtstag des Kaisers Franz Joseph ist im ganzen Lande mit großer Verehrung gefeiert worden. Der Kaiser, dessen Gesundheitszustand ein vorzüglicher ist...

Am Sonntag den 18. August wurde in Wien der Suffraganbischof Flueger, der mit anderen Prälaten und Priestern auf dem Wege nach St. Stephans Kathedrale sich befand...

Das plötzliche Herausretren Oesterreich-Ungarns aus der bisher strikt bewahrten Reserve gegenüber der sich einmal wieder recht bedrohlich gestaltenden Balkanfrage...

Die Abicht, welche Oesterreich-Ungarn mit seiner Anwesenheit eines Meinungsaustausches unter den Mächten betrifft der türkischen Frage...

Bern, Schweiz. Der deutsche Kaiser wird den am 3. Sept. beginnenden Manövern der Schweizer Armee beiwohnen. Am Namen des Bundespräsidenten, der Bundesregierung und des Kantons Basel wird er bei seinem Eintreffen von dem Bundesrat...

London. William Booth, der Gründer und Oberkommandirende der Heilsarmee, ist am 29. August im Alter von 83 Jahren gestorben. Er mußte sich vor drei Monaten einer gefährlichen Augenoperation unterziehen und war blind geworden...

Meinungsanstand.

Meinungsanstand eine Gesamtanschaung herauszubilden, die in Form freundlicher Ratsschläge gebracht, die Punkte in der jetzt benutzten Fortführung ihrer inneren Politik zur Beruhigung der Balkanvölker beistehen werde.

Christliche Anführer haben am 18. August laut hier eingelaufenen Meldungen zwei Dörfer im albanischen Bezirk Berane, in der Nähe der montenegrinischen Grenze...

Eine Massenversammlung von Montenegro wurde am 20. August abgehalten, um gegen die Grausamkeiten zu protestieren, die von den Türken im albanischen Distrikt Berane begangen worden sind...

Bern, Schweiz. Der deutsche Kaiser wird den am 3. Sept. beginnenden Manövern der Schweizer Armee beiwohnen. Am Namen des Bundespräsidenten, der Bundesregierung und des Kantons Basel wird er bei seinem Eintreffen von dem Bundesrat...

London. William Booth, der Gründer und Oberkommandirende der Heilsarmee, ist am 29. August im Alter von 83 Jahren gestorben. Er mußte sich vor drei Monaten einer gefährlichen Augenoperation unterziehen und war blind geworden...

Kirchliches.

Köthen, East. Der hochw. F. Minnewagen, O.M.I., ist von seinen Lebensgenossen von hier aus nach Lethbridge, Alta., verlegt worden. Die Nachholten von Notizen sollen den guten Vater nur ungeru von sich scheiden.

Regina, East. Am Sonntag, den 18. August, wurde eine Versammlung des deutsch-katholischen Singungsvereins abgehalten. Das es die letzte Versammlung im Geschäftsjahre war, so schritt man zur Wahl eines neuen Vorstandes...

Am 15. Aug. legte Erzbischof McNeil den Grundstein für das \$400,000 St. Paul Hospital in Vancouver.

Peterboro, Ont. Am Kloster Mount St. Joseph zu Peterboro wurden am 17. Aug. von Bischof C. Connor 11 junge Damen als Novizinnen aufgenommen, während 17 Novizinnen ihre Probe ablegten.

St. Cloud, Minn. Am 20. Aug. wurde der hochw. Pater Alois Koller von St. Cloud, Minn., geboren und im Jahre 1898 zu St. Cloud, Minn., zum Priester geweiht.

St. Louis, Mo. Am 20. Aug. wurde der hochw. Pater Alois Koller von St. Cloud, Minn., geboren und im Jahre 1898 zu St. Cloud, Minn., zum Priester geweiht.

St. Paul, Minn. Am 20. Aug. wurde der hochw. Pater Alois Koller von St. Cloud, Minn., geboren und im Jahre 1898 zu St. Cloud, Minn., zum Priester geweiht.

St. Paul, Minn. Am 20. Aug. wurde der hochw. Pater Alois Koller von St. Cloud, Minn., geboren und im Jahre 1898 zu St. Cloud, Minn., zum Priester geweiht.

St. Paul, Minn. Am 20. Aug. wurde der hochw. Pater Alois Koller von St. Cloud, Minn., geboren und im Jahre 1898 zu St. Cloud, Minn., zum Priester geweiht.

St. Paul, Minn. Am 20. Aug. wurde der hochw. Pater Alois Koller von St. Cloud, Minn., geboren und im Jahre 1898 zu St. Cloud, Minn., zum Priester geweiht.

St. Paul, Minn. Am 20. Aug. wurde der hochw. Pater Alois Koller von St. Cloud, Minn., geboren und im Jahre 1898 zu St. Cloud, Minn., zum Priester geweiht.

St. Paul, Minn. Am 20. Aug. wurde der hochw. Pater Alois Koller von St. Cloud, Minn., geboren und im Jahre 1898 zu St. Cloud, Minn., zum Priester geweiht.





St. Peters Bote. I. O. G. D.

Der St. Peters Bote wird von den Redaktionsmitgliedern des St. Peters Bote, Münster, Sask., herausgegeben...

Agenten verlangt. Die Redaktionsmitglieder des St. Peters Bote...

ST. PETERS BOTE. Münster, Sask.

Table with 2 columns: Date and Event. Includes dates like Sept. 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31.

Kirchenkalender.

- 1. Sept. 14 Sonntag nach Trinitatis. Fest des hl. Hieronymus.
2. Sept. Montag. Erntedankfest.
3. Sept. Dienstag. Erntedankfest.
4. Sept. Mittwoch. Erntedankfest.
5. Sept. Donnerstag. Erntedankfest.
6. Sept. Freitag. Erntedankfest.
7. Sept. Samstag. Erntedankfest.

Die American Federation of Catholic Societies hielt zu Louisville, Ky., ihre 11. Jahresversammlung, welche am Sonntag den 18. Aug. in Gegenwart zahlreicher hoher kirchlicher Würdenträger und vieler Delegaten eröffnet wurde. Der päpstliche Delegat, hochw. Erzbischof John Bonzano, geleitete in der Kathedrale das Festgottesamt und der hochw. Bischof James A. McKeon von Trenton, N. J., hielt die Festpredigt. Am Nachmittag war eine großartige Parade, woran 21,000 Personen teilnahmen. Die Hauptrede bei der ersten Mahnwachenversammlung hielt der hochw. Erzbischof S. G. McMeher von Milwaukee, der mit gewohnter Meisterhaftigkeit über die Prinzipien der Föderation sprach. Keinen Beschlusses wurde auch eine Adresse des päpstlichen Delegaten, Sr. Excellenz A. Bonzano, an. Begleitungsansprachen hielten hochw. Bischof Dennis Donoghue, Bischof von Louisville, Gouverneur James A. McCreary von Kentucky, Bürgermeister W. C. Deard von Louisville, Abicht antwortete im Namen der Föderation deren Präsident, Edward Keenan. Am 19. August, dem zweiten Tage, wurden die Hauptthemen behandelt. Der Sozialismus wurde auf das schärfste verurteilt. Der Keenan, der Präsident der Föderation, wies darauf hin, daß die katholischen Parteien alle Jahre 200,000 Mitglieder verlieren, die mit dem Geist des Patriotismus und der Aufnahmefähigkeit an das Vaterland ernüchert sind. Welcherlei werde der Staat erreicht, die treuen Dienste des Katholizismus noch anzuerkennen, der jährlich \$10,000,000 für den Unterhalt der katholischen Kinder ausbekehrt, und demnach 800,000,000 Dollars für den Unterhalt der öffentlichen Schulen beitragen müßte. Eine entsprechende Sprache führte die Föderation schließlich des Heiligtums der Verfassungen. Auf 2. August, dem dritten Tage, fand wiederum eine öffentliche Versammlung statt, in der n. a. ein Regenerations- und ein Jugendkongress stattfand. Der Kongress wurde als Redner auftraten. Die Kongresse hielt Bischof McKeon über das Verhältniss. Auch der päpstliche Delegat richtete einige Worte an die Versammlung. Die nächste Sitzung findet in Milwaukee statt. Zum neuen Präsidenten der Föderation wurde Chas. J. Dechant von New Orleans erwählt. Drei Millionen Katholiken waren durch Delegaten auf dem Bundeskongress vertreten. Unmittelbare Vertreter hatten 22 Brüderratsmitglieder.

Verhandlungen, 2 katholische Staatsverbände und 30 Diözesen. Der Kongress der lath. Zeitungsverleger, der ebenfalls zu Kontinente abgehalten wurde, hat wenig Erfolg gezeigert. Bischof Donoghue sprach sich gegen die Gründung einer katholischen Tageszeitung aus. 21 Zeitungen haben sich auf Anraten des Bischofs Muldoon bereit erklärt, wöchentlich einen sozialen Artikel zu veröffentlichen. Das Bureaureferat, das die Redaktion der katholischen Zeitungsverleger in Münster, Sask., im Jahre 1911 veröffentlichte, wurde in der Versammlung der Föderation in Milwaukee, Wis., am 19. August, gleichfalls mit der Sachverständigen der Föderation kathol. Vereine, stattfinden.

Der nächste Deutsche Katholikentag in Mex. Der in Baden unter dem Vorsitz der 'Katholischen Anstalten' getretene Katholikentag in Deutschland ist nach arbeitsreicher Tagung zum Abschluß gekommen. Rademacher, Bischof von Fulda, Dr. theol. et phil. Damian Schmitt, ein eminentes deutsches Wort gesprochen, wurde der Katholikentag durch Bischof Müller mit einem Zeichen geschlossen. Als Ort des nächsten Katholikentages wurde Mex. bestimmt.

Kathol. Leben in Ungarn. Zweien erichten der von der Landeszentrale der kathol. Vereine Ungarns erscheinende zweimonatliche Bericht über die soziale, kulturelle und apologetische Tätigkeit der 2000 kathol. Vereine, welche 300,000 Mitglieder zählen. Ein dritter Band wird angekündigt, der die Berichte über den vorjährigen ungarischen Katholikentag enthalten soll. Der nächste Katholikentag ist für den 10.-12. Nov. anberaumt. Präsident der erwähnten Landeszentrale ist der derzeitige Kultusminister, Graf Johann Bich, der in die Fußstapfen des Gründers des kathol. Vereinslebens in Ungarn, des Grafen Ferdinand Bich, getreten ist. Man darf ohne Hebertreibung sagen, daß der Bericht beweist, daß der Katholizismus in Ungarn zu neuem frischem Leben erweckt ist. Dem entsprechend wollen auch die katholischen Ungarn sich in hervorragender Weise am Europäischen Kongress in Wien beteiligen. Das vorbereitende ungarische Komitee steht unter dem Protektorat der Erzherzogin Isabella und Anjutha. Graf Johann Bich in dessen Vorsitzender, es dürfte die glänzendsten Namen der ungarischen Gelehrten und der katholischen Geisteskräfte. Man rechnet schon heute mit 10-15,000 Teilnehmern aus allen König- und Provinzialstädten an der Fahrt nach Wien. Der Katholizismus in Ungarn hat das stärkste Band, welches die Ungarn an die Dalmatier knüpft, mögen die Katholiken sonst auch in den verächtlichsten politischen Parteien liegen sehen.

Internationaler Kampf um die Schule. Die kathol. Presse in Spanien hat sich in einer energischen Kampagne gegen den Internationalen Kongress zur Erziehung, der Ende März in Madrid abgehalten werden soll, zusammengeschlossen. Dieser Kongress steht unter dem Protektorat des Königs Alons und in von der Regierung offiziell anerkannt. Alles, was über die Absichten des Kongresses bekannt geworden ist, zeigt, daß er auf der Grundlage der religiösen Erziehung und auf antimilitärischer Basis beruht. Die Unterrichtsminister, welche ihn veranstalten, ist eine Gebirg der revolutionären Bewegungen. Artikel 1 dieser Liga lautet: 'Die Liga hat als Zweck, das Prinzip der obligatorischen, nichtstaatlichen Erziehung zu vertritt, die Erziehung durch die Eltern zu gewährleisten.' Der Artikel 1 des Bureaus derselben Liga lautet: 'Das Internationale Bureau für Volkserziehung (Das im Hinblick auf den Kongress gegründet werden soll) hat den Zweck, zur Entwicklung der Volkserziehung in allen Ländern beizutragen.' In einem früheren Kongress wurde die militärische Zensur in den Schulen verurteilt und die 'Anerkennung beider Geschlechter' mit relativer 'seinerer' Aufklärung der Jugend' propagiert.

Natürlich haben die Veranstalter des Kongresses (französische und belgische Freimaurer) vorläufig von diesen Dingen nichts auf das offizielle Programm gesetzt und lüden nun die spanischen Katholiken zu überreden, um 'den Zweck des Kongresses' zunächst in Spanien in die Tat umzusetzen. Es handelt sich um eine Neu-Auflage Ferrer-Mörder und Herbeiführer Verbrechen, mit denen Spanien und alle Länder bedacht werden sollen. Die Behauptung der spanischen Regierung unter Canalejas läßt sich am besten daraus erweisen, daß sie sich nicht widrigen macht, und sogar den König das Protektorat über einen solchen Kongress übernehmen ließ.

Kirchliches.

(Fortsetzung von Seite 1.)

dauern anlässlich der andauernden Angriffe gegen die Katholiken in Portugal und die Forderung auf baldige Rückkehr von Gewissensfreiheit aus. Konstanz, Schweiz. Wie aus Konstanz gemeldet wird, ist dort der Begründer des 'Volkspost', der 'Weltwoche', der hochbetagte Prälat Joh. Martin Schärer, gestorben, der bereits im vorigen Jahre, wenige Tage nach seinem 80. Geburtstag, schließlich totgelegt worden war. Vor etwa vier Wochen hatte Prälat Schärer seinen 81. Geburtstag begangen. Er war am 21. Juli 1831 zu Oberland in Baden geboren und hat seit 1885 in Konstanz privatisiert. Schon im Jahre 1879 hatte er seine familiäre Sprache erlernt, der er nach dem Englischen, 'Volkspost' und 'Speat' den Namen 'Volkspost' gab, und der er, im Großen und Ganzen das Englische, wie es gesprochen wird, wie es geschrieben wird, zu Grunde legte, wobei er jedoch auch zahlreiche Wortstämme aus anderen europäischen Sprachen übernahm.

New, England. Der Kiewer Generalgouverneur verurteilt wegen katholischen Priester Justkowski wegen Unterhaltung einer geheimen polnischen Schule zu drei Monaten Gefängnisstrafe. Szenen hoch a. n. Am Kloster auf Rajna Gora wurde abermals von der Polizei eine Untersuchung vorgenommen. Man will mit aller Gewalt 'Geheimnisse' entdecken! Die Untersuchung blieb ohne Ergebnis.

Paris. Der französische Minister des Innern dekorierte die Tagung des Abbe Ibrahim Vidal, Pfarrer von Fontenay aus der Diözese Digne, wegen seiner heldenmütigen Taten anlässlich der Diphtherie-Epidemie in den Westalpen. Die Epidemie raffte fast alle Angehörigen seiner Pfarrei hinweg. In dieser schweren Zeit war Pfarrer Vidal ein leuchtendes Beispiel christlicher Charitas. Er sorgte für die Ernährung der Kranken, wachte an deren Betten Tag und Nacht und führte sie schließlich auf einem provisorischen Ambulanzwagen eigenhändig zum Hospitale der benachbarten Stadt. Und das drei Monate lang. Das Kreuz hat Abbe Vidal wohl verdient, so bemerkten selbst katholische Zeitungen Frankreichs.

Strasbourg, Deutschland. Der Straßburger Bischof und päpstliche Theonassistent Dr. Feisen beginnt kirchlich die Feier seines goldenen Priesterjubiläums. Dem Jubilator wurden seitens der kirchlichen und anderer Behörden Ehrungen und Glückwünsche in reichem Maße zu teil. Es wurde eine 'Bischofs-Jubiläum' errichtet, deren Eröffnung aus Sammlungen in der ganzen Diözese für das Werk der Seelsorge bestimmt sind. Namens des Kaisers überreichte der Staatssekretär Feist, Jörn von Bülow dem Bischof den Stern und Kronenorden der zweiten Klasse mit der Zahl '50'. Der Bischof von Strasbourg, Dr. Adolf Feisen, ist ein Rheinländer und am 10. August 1838 zu Albe geboren. Seine theologischen und philosophischen Studien absolvierte er in Tübingen, Berlin und Bonn; 1862 erhielt er die Priesterweihe in der Domkirche zu Münster, Westfalen. Von 1866 bis 1873 war er als Lehrer am Kollegiaten zu Gießen und in Westfalen tätig, dann wirkte er von 1874 bis 1887 in Dresden als Hofprediger und Erzieher der Kinder des Kronprinzen Georg von Sachsen.

Im Jahre 1887 folgte er einem Ruf als Direktor am das Gymnasium in Montargis bei Metz. In seinen Jahren hatte er hier Gelegenheit, seinen früheren Schüler, den Prinzen Friedrich August, jetzigen König von Sachsen, auf dessen Orientreise zu begleiten. Im Jahre 1891 erfolgte eine Berufung auf den bischöflichen Lehrstuhl in Strasbourg. Verdienste erwarb sich Bischof Feisen auch bei der freundschaftlichen Einladung der Universität zu Bonn, die im Jahre 1901 erfolgte.

St. Peters Kolonie.

Die Provinzialregierung hat Bischof H. Heynald von Bismarck und Dr. G. B. Bales von Humboldt zu Landesrichtern und A. Kerler von Kermaria zu einem Kommissionsmitglied ernannt. Beim Durchgehen seiner Pfarre hat Herr Viktor Müller von Annaberg letzte Woche so unglücklich vom Regen, daß er sich einen Krampf an der Hüfte brach und die Schulter ausgerenkt wurde. Er mußte deshalb nach Humboldt zum Arzte gebracht werden.

Der hochw. P. Aderphons wurde am 21. Aug. in St. Paul von Dr. Schwoyer operiert. Der Arzt hatte, daß P. Aderphons innerhalb 19 Tagen das Hospital wieder verlassen konnte.

Herr John Voehr Sr. von Münster hat 23 Arbeitspferde zu verkaufen, Gedacht 1300 bis 1500 Pfund.

In Münster wird zur Zeit ein neues Sektionshaus errichtet.

Männer - Regenerat zu herausfordernden Preisen bei A. Stiegler. Vorletzte Woche hat uns der Pfarrschullehrer von Bruno einen vollkommenen Besuch abgesehen. Herr Müller machte auf uns den Eindruck eines einfachen aber sehr intelligenten Mannes, der neben seiner langjährigen Praxis im Schulwesen durch seine gediegenen Kenntnisse den Durchsicht der Publizistiklehre weit überlegen dürfte.

In der Abwesenheit des hochw. P. Aderphons versieht der hochw. P. Casimir die Gemeinden von Fulda und Willmont.

Herr A. J. Weber von Watson will sofort 5 bis 6 Erntearbeiter haben. Er bezahlt \$2.50 per Tag. Die Schreinerarbeiten an der neuen Kirche in Engelfeld haben angefangen. Letzte Montag wurden die sogenannten Studdings aufgestellt.

Bringen Sie Ihre Butter und Eier zu A. J. Stiegler, Humboldt. Mächtiges Gewicht und die höchsten Preise.

Das Hospital in Humboldt ist jetzt bald soweit fertig, daß der Eingang in etlichen Tagen geielet werden kann.

Letzte Woche wurde mit der Konstruktion der Saal- und Tischarbeit in Humboldt begonnen. Man erwartet, daß die Fabrik in zwei Monaten in Betrieb sein wird.

Humboldt wird nun auch einen Farmers-Elevator haben. Mit den Bau desselben wurde schon begonnen.

Für die beste Auswahl von Schuhen in Humboldt gehen Sie zu A. J. Stiegler.

Mit Beginn des Monats September ist es erlaubt wieder Enten zu schlachten. Die Fühnerjagd ist jedoch erst vom 1. bis 31. Oktober erlaubt. Das Wetter der verflochtenen Woche war etwas kühl. Am 26. Aug. war die Nacht so kühl, daß man einen Frost erwarten konnte; es erhob sich jedoch ein starker Nebel, der die Feldfrüchte schützte. Nichtsdestoweniger soll es in einigen Teilen der Kolonie leicht gefroren haben. Am 27. Aug. letzte noch einigen Tagen schlössen Wetters wieder Regen ein. Auf der Klosterfarm wurde am 26. August mit der Weizennernte angefangen.

Der große neue Laden des Herrn J. A. Schwinghamer in Bruno geht seiner Vollendung entgegen.

Am 22. Sept. wird in St. Gregor ein Gemeindefest zum Festen der Kirche abgehalten werden. Alle Anwesende weit und breit sind bereits jetzt schon dazu eingeladen.

Herr John Bruning von St. Gregor wurde von der Provinzialregierung zum Registrar für 'Vital Statistics' für die 2. Imp. Distrikte 339 und 369 ernannt.

St. Peters Bote, Münster, Sask., Donnerstag, den 29. August 1912.

Offizieller Jahresbericht der Generalleitung des deutsch-canadischen Volksvereins

der Generalleitung des deutsch-canadischen Volksvereins vorgelegt auf dem fünften Deutschen Katholikentag zu Regina.

Bericht des Generalsekretärs, Hochw. P. Peter Bour, O.M.I., über die Ausbreitung, Wirksamkeit und Erfolge des Vereins im letzten Jahre.

Als letztes Jahr um diese Zeit die Generalleitung des Volksvereins durch Bescheid der Generalleitung von Winnipeg nach Regina verlegt wurde, hat der neue Generalleiter nicht ohne begründetes Bedauern dieses Amt angetreten. Denn mit der Würde war eine nicht kleine Bürde verbunden. Es galt mit Energie weiterzuarbeiten, um den Volksverein in allen deutschen Kolonien einzuführen; es galt den Mitgliedern zu zeigen, daß der Verein nicht nur erntensberechtigt ist, sondern auch lebensfähig dastehen als ein wichtiger, ja unentbehrlicher Faktor in unserm öffentlichen Leben; es galt Vorreite zu verschaffen aus den Herzen großer und kleiner ungläubiger Thomase, welche die Gründung eines solchen Vereines verfrüht glauben; es galt regelmäßig die Vereinsliteratur zu drucken und zu veröffentlichen; mit einem Worte: Der Volksverein sollte seinen Zweck erfüllen, Lehrer und Anführer der deutschen Katholiken des Westens zu sein.

Bei der diesjährigen Generalversammlung ist nun der Tag gekommen, wo die Generalleitung und ihre Arbeiten vor den Richterstuhl der Generalversammlung gezogen werden, zum Nachdenken über die Verwaltung abzulegen. Ich darf gleich zu Anfang bemerken, daß wir mit einem Gefühl der Freude unsern offiziellen Bericht vorlegen. Wir blicken zurück auf ein Jahr der Arbeit und des Erfolges.

Was zuerst die Ausbreitung des Vereines angeht, sprechen folgende Zahlen für sich selbst:

Letztes Jahr zur Zeit des Katholikentages gab es 13 Ortsgruppen mit 428 eingetragenen Mitgliedern. Heute besitzen wir 36 wohlorganisierte Ortsgruppen mit 1427 eingetragenen Mitgliedern. Zwar haben noch nicht alle ihren Jahresbeitrag gezahlt, bis zum 1. November zu Ende. Es wurden also seit dem August letzten Jahres 23 neue Ortsgruppen gegründet mit 1000 Mitgliedern.

Die Generalleitung ist weit davon entfernt, die ganze Ehre, den Verein so ausgedehnt zu haben, für sich allein in Anspruch zu nehmen. Wir hatten einige treue Mitarbeiter, Geistliche und Laien, die es als eine ehrenvolle Aufgabe betrachteten, in ihren Distrikten ein solches katholisches Vereinsleben zu gründen.

Man erlaube mir, die Namen der 36 neuen Ortsgruppen anzugeben samt der Zahl der eingetragenen Mitglieder, welche den Beitrag bezahlt haben; denn diese ist der beste Beweis, wo am besten gearbeitet wurde:

Table with 5 columns: Ortsgruppe, Mitglieder, Beitrag bezahlt, Ortsgruppe, Mitglieder, Beitrag bezahlt. Lists groups like Allan, Arcat, Valgonie, Bruno, Delfia, Coblenz, Grieben, Engelfeld, Franzfeld, Franziskus-Gemeinde bei Scott, Fulda, Goochoo, Goldblatt, Indian Head, Kronenberg, Loefeld, Marienthal, Muenster, Maryland, etc.

So zufrieden wir mit diesen Zahlen auch sind, muß doch hier öffentlich konstatiert werden, daß noch Arbeit zu tun übrig bleibt. Es gibt noch größere Kolonien und Distrikte, organisierte deutsche Parzellen, welche sich rühmen, sonst mehrerlei deutsche Parzellen zu sein, in denen man bisher taube Ohren fand, wenn man von der Gründung einer Ortsgruppe des Volksvereins sprach. Hoffen wir, daß bis zum nächsten Katholikentag jede einzelne deutsche Pfarrei des Westens ihre Ortsgruppe des Volksvereins hat.

Kommen wir nun zweitens zu den Arbeiten des Vereines. Es wurden im Laufe dieses Jahres 13,800 Stück Drucksachen hergestellt und beinahe alle verandt. Es sind dies: 1500 Statuten, zwei Flugblätter zu je 1500 Exemplaren, 6 Flugblätter zu je 1500 Exemplaren und 300 englisch-deutsche Listen zum Unterzeichnen im Interesse der Schulfrage von Manitoba. Es wurden 120 Vereinsversammlungen gehalten und 6 Bibliotheken gegründet.

Die neue Generalleitung hatte den Druck der Statuten als die erste dringende Notwendigkeit angesehen, denn ein Verein ohne feste Statuten arbeitet ins Blaue. Diese Statuten, unser Gesetzbuch, sind nun in den Händen aller Mitglieder.

Ferner erachtete man es als nützlich, die Verhandlungen des letzten Katholikentages in Broschürenform zu drucken. Es waren sicher manche praktische Gedanken darin, und sie machen das Büchlein auch für die Zukunft wertvoll.

Zweck und Nützlichkeit des Vereines legte die fünfte Flugblätter dar, geschrieben von Herrn B. Fante mit einem Beitrage des Herrn Peter Schwoyer über unsere Organisation als Erklärung der Statuten. Eine Neuierung waren die 6 kleinen Flugblätter, welche die Mitglieder über wichtige auftauchende Tagesfragen orientieren und belehren sollten. Das erste Flugblatt 'Auf zur Organisation!' wurde an Mitglieder sowohl, als auch Nichtmitglieder verandt; jeder deutsche Geistliche erhielt eine Anzahl Exemplare zur Propaganda zweck. Dieser Aufsatz hat seine gute Dienste getan in der Ausbreitung des Vereines.

Das zweite Flugblatt war 'Ein Wort zur Wahl des Schulvertrandes'. Es kam zeitgemäß in den Monaten Dezember und Januar. Viele katholische Deutsche haben sich diesen Wahlen zu Herzen genommen, und eine gute Anzahl Kolonien haben uns gemeldet, daß durch dieses Flugblattes nur echte deutsche katholische Männer als Schulvertrände gewählt wurden. Andere hatten keinen Erfolg, sagten aber, daß es nächstes Jahr besser werden wird.

Das dritte Flugblatt behandelte die im März wegen der Verhandlungen im Parlament zu Ottawa aktuell gewordene Manitoba Schulfrage und forderte alle Deutschen auf, die Petition nach Ottawa zu unterzeichnen. Zwar hatten wir damals keinen direkten Erfolg, aber man sah in Ottawa und Winnipeg ein, daß wir im Westen mit den Katholiken Manitobas in religiösen Fragen ein Herz und eine Seele sind.

Das Vereins... man zwei... das mit... Zeit des... eigenen... Herrn P... nimmun... lebers b... Das... zum Kath... seinen Zw... Da... Jahres St... 700 Briefe... nach das... Europa un... nie zu gel... in Kapla... Kolonien g... Nicht... enweber a... spenden... und V... emandort... abgch... mehr... d... der Mitgl... St. Peter... liche Ver... Verei... nes öffentl... die K... Bruch trog... gen ihn mit... Koch... gruppen, d... die Briefe... die fühlen... jener Necht... deutschen K... polster m... politisch, f... angelegentl... sondern ein... Der de... net bis an... Was auf... dem religiö... wir hies da... die religiö... Canada gef... des Volk... Off... Derzeit in... In der Kath... Jahresbericht... Verkauf u... Anzeigen... Verkauf u... Zinsen... Alte Hochw... Ertes Flug... Statuten... 1500 Verei... Bierte Flug... Fünfte Flu... Glücke des... Zweites Flu... Drittes Flu... Viertes Flu... Fünftes Flu... Sechstes Flu... Reich für S... Höher- u... Erprekto...

Das vierte Flugblatt „Wie sollen die Versammlungen des Volksvereins abgehalten werden?“ bezieht sich über den Verlauf einer regelmäßigen Versammlung. Daß dies mancherorts praktisch war, ist allgemein bekannt.

Das fünfte Flugblatt teilt den Deutschen der Provinz Saskatchewan zwei wichtige Bestimmungen der Provinzialregierung mit, nämlich die Erlaubnis des Unterrichtsministeriums zu irgend einer passenden Zeit des Tages deutscher Unterricht erteilt werden und man einen eigenen Lehrer dafür anstellen kann. Ferner wurde die Entsendung des Herrn Professors Meyer als Schulorganistator mitgeteilt. Beide Bestimmungen verdienen wir hauptsächlich dem Einflusse des Generalleiters bei den Regierungsbehörden.

Das sechste Flugblatt endlich war die allen bekannte Einladung zum Katholikentage. Ihr seid recht zahlreich gekommen, das Blatt hat seinen Zweck erfüllt.

Da wir von den Arbeiten der Generalleitung sprechen, darf ein Jahresbericht nicht vergessen werden, ich meine die Korrespondenz. 500 Briefe liefen ein und über 700 wurden geschrieben. Dazu kommt noch das mühsame Verpacken der Druckfäßen. Viele Briefe gingen nach Europa und den Staaten, um wahre Anstöße über canadische Verhältnisse zu geben. Mehrere Mitglieder des allgemeinen Vorstandes haben im Raphaelblatt Briefe über Einwanderung nach unseren deutschen Kolonien gegeben.

Nicht an letzter Stelle seien die vielen Jubiläumskarten erwähnt, die entweder als offizielle Mitteilungen der Generalleitung oder als Korrespondenzen in der „West Canada“ und im „St. Peters Bote“ erschienen sind und Leben in den Verein gebracht haben. Immer praktischen Auswendigsetzungen sah man, wie an manchen Orten die Versammlungen abgehalten wurden. Viele wurden dadurch für den Verein begeistert und mehr interessiert, manche schenken sich auch nach einer Ortsgruppe, die ihnen leider bisher noch fehlt. Im Namen der Generalleitung und der Mitglieder des Volksvereins sei der „West Canada“ und dem „St. Peters Bote“ ein herzliches Dankeswort gesagt für die freundliche Veröffentlichung der Jubiläumskarten über den Volksverein.

Vergessen wollen wir auch nicht, daß dieses Jahr uns ein allgemeines Jubiläum begeht, das ichoniges Jubiläum bezieht. Die Freimaurer und andere Organisationen ihr Abzeichen an der Brust tragen, so besitzen wir mehrere prächtige Vereinsknöpfe und tragen ihn mit gerechtem Stolz als Zeichen unseres Bruderbundes.

Nach ein Wort zum Schluß. Die Gründung aller der neuen Ortsgruppen, die Flugblätter, die Versammlungen, die Jubiläumskarten, die Briefe und unser Vereinsknopf haben auch ihren Erfolg gehabt. Wir fühlen uns stärker, wir wissen, daß in der Einheit der Zahl unserer Rechte liegt; unsere Regierungen leben in der Organisation der deutschen Katholiken eine Macht, die sie berücksichtigen müssen und daher mit Wohlwollen behandeln; wir selbst fühlen uns allmählich politisch, sozial und religiös; wir halten enger zusammen in Härteangelegenheiten, kurz, wir wollen keine deutschen Söldner mehr sein, sondern energische, mütige, deutsche katholische Männer.

Der deutsche Kaiser hat einmal gesagt: „Kriegsbereit und bewaffnet bis an die Zähne, ist die beste Garantie des europäischen Friedens.“ Was auf politischem Gebiete wahr ist, gilt auf ähnliche Weise auch auf dem religiösen Gebiete. Sind wir canadischen Katholiken einig, liegen wir stets da wie ein wohlgeschütztes Herz, das jeden Augenblick bereit ist die religiösen Gefahren abzuwehren, kann in der religiösen Friede in Canada gefestigt. Freund und Feind müssen die Wahrheit der Parole des Volksvereins anerkennen: Einheit ist unsere Stärke!

Offizieller Finanzbericht des Volksvereins.

Vorlesung in der Generalversammlung am 21. Juli 1912 durch den Generalsekretär Joseph Bergl.

Table with financial data: Einnahmen (Income) and Ausgaben (Expenses). Total income: \$1508.93, total expenses: \$791.70. Balance: \$717.23.

Reberblick: Einnahmen \$1508.93, Ausgaben 791.70, Bar an Hand \$717.23. Schulden sind keine vorhanden.

Erinnerung an schwere Zeit.

Dem „Wanderer“, St. Paul, Minn., wird aus New Ulm unterm 20. August geschrieben:

„Unsere schöne Stadt hat ihr Festgewand angelegt. Der Erinnerung gilt es an die schweren Tage vor fünfzig Jahren, die die ersten Ansiedler von den Rothhäuten hart bedrängt wurden, schließlich aber nach heldenmütigen Kämpfen Herren der Lage blieben und der Zivilisation die Grenzschutz in der Westmark retteten. Die moderne Zeit schreitet schnell über das, was uns heute bewegt, hinweg. Morgen beschäftigt schon Anderes die Gemüter. Aber die Erinnerung an die „Indianerrache“, wie Father Berghold sein Schriftchen mit der Schilderung jener blutigen Tage betitelt hat, lebt auch in der heutigen Generation noch fort. Und in Wirklichkeit haben

wir es hier auch mit einem interessanten Kapitel der amerikanischen Geschichte zu tun. Waren doch das Massacre von New Ulm und die sich daran anschließenden Kämpfe das letzte Ausfließen des alten Indianertrozes, der das Land, das ihm bisher zu eigen gehörte, den verhassten Bleichgesichtern nicht willig überlassen wollte. Die Zeit war gut gewählt. Wogte doch der Bruderkampf zwischen dem Norden und dem Süden und rief die Wehrzahl der wehrhaften Männer in das Kampfgeschloß. Schon monatelang hatte es unter den Rothhäuten gegärt. Aber wichtige waren endlich befohrt, am wenigsten die deutschen Kolonisten von New Ulm und Umgebung, die mit den Rothhäuten immer recht gut fertig geworden waren. Mit einem Schlage brach das Unglück herein, und ehe man recht zur Befinnung kam, waren schon so und so viele Kolonisten feig

ermordet. Und dann kam die schreckensvolle Belagerung von New Ulm, wozu, wer immer es konnte, sich geflüchtet hatte. Die Geschichte des Aufstandes und der Belagerung der Stadt ist ja schon oft genug erzählt worden, sodaß wir auf Einzelheiten verzichten können. Nur einige Punkte wollen wir hervorheben, die in den Pressebildungen zu wenig übergegangen sind. Der Mut der Verteidiger der Stadt ist über jeden Zweifel erhaben. Es war ein entmutigender und entwerrender Anblick, die Horden der Indianer, die an Zahl den Belagerten mindestens um das Dreifache überlegen waren, durch das Minnetotal sich tummeln und die Angriffe wiederholt zu haben mit edel indischer Stolzhaftigkeit und Tatkraft. Der Kampf am Nachmittag des 18. August, da die verschiedenen Indianerstämme vereint von allen Seiten über die Stadt herfielen, trotz jeder Verdrückung. Auch die mutigen der Verteidiger glaubten, ihr letztes Stündlein sei gekommen. Da erhob sich am westlichen Horizont ein schnell näherziehendes Gewitter. Das wurde mit bedäunten Weisen zur Rettung, wie einst die Feuerlöcher den Juden vor den verfolgenden Assyrern. Die Indianer hatten nämlich ein Gewitter für eine Warnung des Großen Geistes. Sie gaben den Angriff auf und wendeten sich zunächst gegen Fort Ridgely. Am Abend kamen Hilfskräfte von St. Peter, Manitoba hinzu, und dieser Umstand trug noch dazu bei, die vom langen Haren und Kampfen ermüdeten Verteidiger, vor allem aber die Frauen und Kinder, zu beruhigen. Neue blutige Kämpfe folgten am 25. August, und die Indianer gewannen eine günstige Position nach der andern. In der Stunde der höchsten Not schickten die Belagerten einen Botschaft, der sie zwar schwere Opfer kostete, aber den Indianern einen solchen Respekt beibrachte, daß sie in den nächsten Tagen sich langsam verzogen. Die Folge war bekannt: daß die Mädelstücker des Aufstandes zur Heidenfahrt gezogen und in Manitoba angeknüpft wurden, daß New Ulm, nachdem wieder Mut und Vertrauen eingekehrt war, aus den Trümmern sich erhob und mit stetigen Schritten sich zu einem prächtigen Gemeinwesen entwickelte. Den wackeren Verteidigern von New Ulm ist es wohl nicht Götz zu danken, daß nicht dem Fortschritt der Zivilisation ein Jahre, vielleicht Jahrzehnte hinaus eine Grenze gezogen wurde und ein Dummer häufig die Stelle bezeugt, bis wie weit sie vorgedrungen gewesen war. Stort dessen ist das damalige Dorf New-Ulm zu einer schonen Stadt herangewachsen, einer Stadt, wo fast jeder Arbeiter sich des Besitzes eines eigenen Heims erfreut, ja auch mit einem Garten dabei, eine Stadt, die der Mittelpunkt einer blühenden Farmer- und Milchviehwirtschaft ist.

Es findet sich wohl kaum irgend wo in den Ver. Staaten eine Stadt, in der und deren Umgebung die deutsche Sprache so treu gelehrt wird im Hause, in der Schule und im gesellschaftlichen Umgang, wie gerade in New Ulm. Man fragt so oft darüber, daß die Jugend nicht dazu zu bewegen sei, auch außerhalb des Schulzimmers sich der deutschen Sprache zu bedienen. Hier erhält man in der Regel auf die erste Frage schon von Kindern auf der Straße eine korrekte deutsche Antwort, und auch wenn die Kinder allein sind, hört man sie oft genug in deutscher Sprache sich unterhalten.

Ihren Namen New Ulm erhielt unsere Stadt den Schwaben zu Ehren, die in dem Cheyenne Land vereinigt, von dem im Jahre 1854 die Gründung ausging, auf zahlreichem Gebiet waren. Town New Ulm hat einmal die Schwaben, die er hatte zur Zeit des Krieges die

größte Ansiedlung. Es wurden da selbst 48 Personen, zum Teil unter schrecklichen Mätern, von den Rothhäuten getötet. 24 davon hatte die Familie Heile zu betrauern. Noch darf erwähnt werden, daß sich unter den ersten Kolonisten hiesige katholische Glaubensmenschen katholische Familien befanden. Heute zählt die katholische Gemeinde an 800 Familien. Das schöne Gotteshaus, in das bedeutende Wahrzeichen der Stadt, das Pfarrschulgebäude gehört zu den schönsten Schulbauten im Nordwesten; wir haben blühende katholische Männervereine mit 300 bis 400 Mitgliedern; die Frauen- und Angarnervereine können sich die gleichen Zahlen anmerken; die Schwestern der Christlichen Liebe besorgen hier eine schöne Arbeit und haben die Leitung der Schule; zu den barmherzigen Werken katholischer Gutes gehört das St. Alexander-Hospital, gegründet von unseren eifrigen und unerschrockenen, vor einigen Jahren in seine erste Blütezeit gelangten, ehe malen Zerkörper, Hochw. Alexander Berghold; gegenwärtig wird die Arbeit durch einen Neubau vergrößert, der 270,000 Kosten wird. Die Schulberufung der Gemeinde wurden unter der Leitung unseres gegenwärtigen Pfarrherrn, Hochw. M. Schindler, auf eine verhältnismäßig geringe Summe bezabgeleitet, die nach der guten Ernte dieses Jahr fast „auf einen Zug“ abgetragen werden kann, ohne daß sich unsere Gemeindeglieder weh tun. Es ist sicherlich angebracht, daß wir der in jenen Schrecken Jahren noch kleinen Schaar katholischer Mitglieder und dem verdienten Gründer der Gemeinde, Hochw. Berghold, von Herzen gratulieren.

Warum wir überhaupt die Stärke des Katholizismus hervorheben? Weil, wer in diesen Tagen die täglichen Mädelstücker, wird ohne nähere Kenntnis der Verhältnisse allzu leicht geneigt sein, New Ulm als das Werk von Turnern und Freiwilligen zu betrachten. Daß hier die katholische Religion der wichtigste Faktor ist, liegt in den Mitteilungen und Schilderungen dieser „neutralen“ Mädelstücker geläufiger und schwieriger. Nur, wenn auch die holzpapierernen Klafschblätter schwerlich in dauernden Textformen die Wahrheit!

Zu der dankwürdigen Feier haben sich zahlreiche Gäste eingeladen, besonders die Pioniere und frühere Bewohner der Stadt. Die Feier ist in vollem Gange, und in vielen Stunden werden die Taten der wackeren Pioniere in den Zehnerechnungen vor fünfzig Jahren gelehrt. An den merkwürdigsten Punkten da, wo die blutigen Kämpfe sich abspielten, werden sich benachbarte Gruppen ein, die in dankbarer Liebe der wackeren Verteidiger und Opfer jener Tage gedenken. Unter den Gästen bemerken sich besonders Oberherr, der vollständig deutsche Konrad Gerardo und der österreichische Admiral Krogh von St. Paul. Jeder Tag bringt ein prächtiges Programm, und die Feier wird dazu beitragen, auch in der Jugend die Erinnerung an die Taten, die Mühsale und Leiden der Vorfahren zu wecken und lebendig zu erhalten. Und es ist gut, in anderen Tagen, wo alles nach dem aufgehobenen Reiz weht, an solche sich zu erinnern und sich des Trübs Wort zum Motto zu machen: Was du ererbst von deinen Vätern hat, erwerb es, um es zu behüten.“

Die Ganttade. Der Pfarrer sagt zu dem Anwalt, über die heutige Sprache verwerter hat. „Und warum willst du, daß die Kinder in der Schule nicht sprechen dürfen mit nicht holländisch?“ „Anger, wenn ich die Sprache an die verlorene Zeit nicht gewöhnt, so verliere ich mich dem einen mal, so verliere ich mich dem anderen mal.“

Advertisement for Drewry's Redwood Lager, brewed from Gerstenmalz and Hopfen allein, featuring a logo and contact information for E. L. Drewry in Winnipeg, Man.

Advertisement for Sport-Waren, featuring Wallace, Chemiker und Schreibmaterialienhändler, Humboldt, Saskatchewan.

Advertisement for Watson Drug Co., featuring Watson, Sask., and a list of specialties including medicines and stationery.

Advertisement for Humboldt Realty Company Ltd., featuring W. N. Duff & Co. as the agent for real estate services.

Large advertisement for Saskatchewan, titled 'Zeitgemäße Winke für Anwohner', containing a detailed article about the benefits of wheat and the importance of the harvest.

Abonniert in St. Peters Bote!





Alle Puppen.

Wollte man die alte Puppen und alle... Wollte man die alte Puppen und alle... Wollte man die alte Puppen und alle...

Wenn wir in den Bereich der europäischen... Wenn wir in den Bereich der europäischen... Wenn wir in den Bereich der europäischen...

Nur die Puppenmode war, wie für die... Nur die Puppenmode war, wie für die... Nur die Puppenmode war, wie für die...

Die Thuringer Werkstätten, die bekanntlich... Die Thuringer Werkstätten, die bekanntlich... Die Thuringer Werkstätten, die bekanntlich...

Der Verkauf der Puppen bietet manches... Der Verkauf der Puppen bietet manches... Der Verkauf der Puppen bietet manches...

Die französische Puppe war stets eine... Die französische Puppe war stets eine... Die französische Puppe war stets eine...

Die zentrale Stellung, die Frankreich... Die zentrale Stellung, die Frankreich... Die zentrale Stellung, die Frankreich...

Wollte man die alte Puppen und alle... Wollte man die alte Puppen und alle... Wollte man die alte Puppen und alle...

Wenn wir in den Bereich der europäischen... Wenn wir in den Bereich der europäischen... Wenn wir in den Bereich der europäischen...

Nur die Puppenmode war, wie für die... Nur die Puppenmode war, wie für die... Nur die Puppenmode war, wie für die...

Die Thuringer Werkstätten, die bekanntlich... Die Thuringer Werkstätten, die bekanntlich... Die Thuringer Werkstätten, die bekanntlich...

Der Verkauf der Puppen bietet manches... Der Verkauf der Puppen bietet manches... Der Verkauf der Puppen bietet manches...

Die französische Puppe war stets eine... Die französische Puppe war stets eine... Die französische Puppe war stets eine...

Die zentrale Stellung, die Frankreich... Die zentrale Stellung, die Frankreich... Die zentrale Stellung, die Frankreich...

Die städtischen Modedirektoren sind... Die städtischen Modedirektoren sind... Die städtischen Modedirektoren sind...

Das physikalisch Interessante an dem... Das physikalisch Interessante an dem... Das physikalisch Interessante an dem...

Nicht nur Mensch, Tier und Pflanze... Nicht nur Mensch, Tier und Pflanze... Nicht nur Mensch, Tier und Pflanze...

Die Krankheiten der Metalle.

Nicht nur Mensch, Tier und Pflanze... Nicht nur Mensch, Tier und Pflanze... Nicht nur Mensch, Tier und Pflanze...

Wollte man die alte Puppen und alle... Wollte man die alte Puppen und alle... Wollte man die alte Puppen und alle...

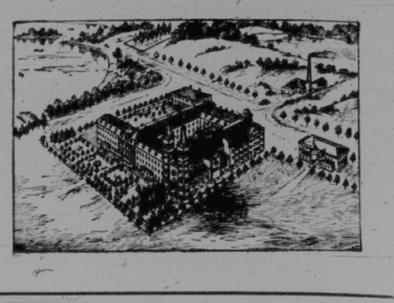
Wenn wir in den Bereich der europäischen... Wenn wir in den Bereich der europäischen... Wenn wir in den Bereich der europäischen...

Nur die Puppenmode war, wie für die... Nur die Puppenmode war, wie für die... Nur die Puppenmode war, wie für die...

Die Krankheiten der Metalle.

Nicht nur Mensch, Tier und Pflanze... Nicht nur Mensch, Tier und Pflanze... Nicht nur Mensch, Tier und Pflanze...

St. John's University COLLEGEVILLE, MINN.



Das größte und bestausgestattete Boarding College... Das größte und bestausgestattete Boarding College... Das größte und bestausgestattete Boarding College...

Halloh! Halloh!

Wenn Sie einen neuen „Smock“ oder ein neues Paar... Wenn Sie einen neuen „Smock“ oder ein neues Paar... Wenn Sie einen neuen „Smock“ oder ein neues Paar...

Wenn es ein Paar Schuhe sind, die Sie wollen, sprechen... Wenn es ein Paar Schuhe sind, die Sie wollen, sprechen... Wenn es ein Paar Schuhe sind, die Sie wollen, sprechen...

Es ist unnötig, etwas über unsere Groceries zu sagen... Es ist unnötig, etwas über unsere Groceries zu sagen... Es ist unnötig, etwas über unsere Groceries zu sagen...

Auf Ihre weitere Kundshaft hoffend, verbleiben wir... Auf Ihre weitere Kundshaft hoffend, verbleiben wir... Auf Ihre weitere Kundshaft hoffend, verbleiben wir...

Great Northern Lumber Co., Ltd. Humboldt, Sask.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes Weizen No. 1 Northern, No. 2, No. 3, No. 4, No. 5, No. 6.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes Futter Weizen No. 1, Hafer, weisser No. 2, Gerste No. 3, Flachs No. 1, Wehl, Patent, Bran, Schrot, Kartoffeln, Butter, Eier, geschlachtete Schweine, Käber.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes Weizen No. 1 Northern, No. 2, No. 3, No. 4, No. 5, No. 6, Futterweizen No. 1, Hafer No. 2 weiß, No. 3 weiß, Gerste No. 3, Flachs No. 1, Kartoffel, Mehl, Ogilvie Royal Household, Glenora Patent, Purita, Manitoba Strang Walzer, Butter, Creamery, Dairy, Eier, gute, per Pfd., Kühe, fette, Kühe, halbfette, Käber, Schafe, Schweine, 125-250 Pfd.

Baumaterialien.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von... Wir haben einen vollständigen Vorrat von... Wir haben einen vollständigen Vorrat von...

Muenster Supply Co. Ltd. 33. Trembuck Muenster, Sask.

Zu verkaufen.

Das No. W. 4 S. 16, T. 41, R. 25... Das No. W. 4 S. 16, T. 41, R. 25... Das No. W. 4 S. 16, T. 41, R. 25...

Werde zum Verkauf.

1 Stute, ungefähr 1000 Pfd., schwer... 1 Stute, ungefähr 1000 Pfd., schwer... 1 Stute, ungefähr 1000 Pfd., schwer...

August Hagen N. E. 4, S. 12, Tp. 28, Rg. 27. Dana, Sask.

1 - 2 - 300 Acres Land zu... 1 - 2 - 300 Acres Land zu... 1 - 2 - 300 Acres Land zu...

Preis zu verkaufen. Wegen Näherem wende man... Preis zu verkaufen. Wegen Näherem wende man... Preis zu verkaufen. Wegen Näherem wende man...

Hubert Diedrichs Hoodoo, Sask., Canada.